



GETAUFT WURDEN

Ben Meyer



GETRAUT WURDEN



WIR TRAUERN UM

Lotze Ilse 93 Jahre

Kinnebrock
Hans-Jürgen 93 Jahre

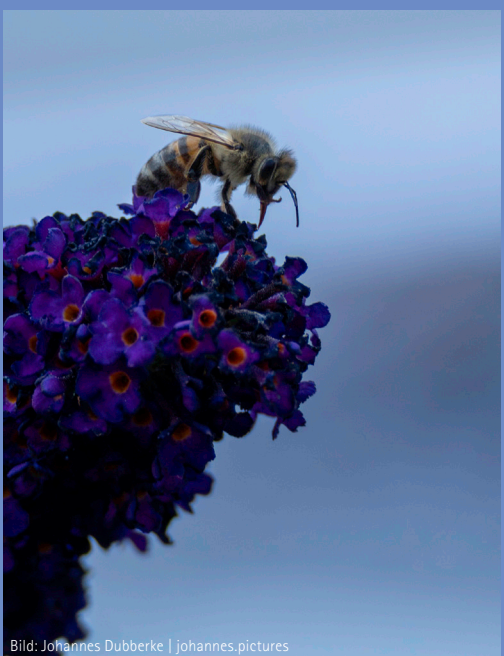


Bild: Johannes Dubberke | johannes.pictures

WOCHENSPRUCH

Wandelt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.

Epheser 5,8b.9

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRAMT

Mo 09:00 - 12:00
Di 09:00 - 12:00
Mi 09:00 - 12:00
Fr 09:00 - 12:00

☎ 08821/95230
✉ pfarramt.garmisch-partenkirchen@elkb.de
🌐 www.gapa-evangelisch.de
📍 Hindenburgstr. 39a 82467 Partenkirchen

KOLLEKTEN & SPENDEN

Spendenkonto:
Sparkasse Oberland
IBAN: DE52 7035 1030 00180 22004
BIC: BYLADEM1WHM
Der Klingelbeutel ist für unsere Gemeinde.
Die Kollekte am Ausgang ist für die
Begegnung von Christen und Juden
bestimmt.

Vielen Dank für Ihre Kollekten in der vergangenen Woche in der Höhe von **533,76 Euro**

UNSER SEELSORGE-NOTRUF

0170-245 6565



GEMEINDEWOCHE

4. August 2024

TRINITATIS

Kennen Sie diesen großen Festtag? Mit diesem Feiertag endet das erste halbe Jahr des Kirchenjahres, nämlich das mit den vielen Feiertagen. Und doch geht dieser Feiertag im Alltag irgendwie unter. Dabei feiern wir das Zentrum unseres christlichen Glaubens. Wir glauben nämlich an den dreieinigen Gott: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Ich möchte dazu ein paar Gedanken teilen:

Einheit in Vielfalt: Die Dreieinigkeit zeigt, dass Gott in seiner Natur sowohl Einheit als auch Vielfalt ist. Ähnlich wie Wasser in den Formen von Eis, Flüssigkeit und Dampf existiert, tritt Gott ebenfalls in drei „Aggregatzuständen“ auf.

Liebe und Gemeinschaft: Die Dreieinigkeit offenbart, dass Gott von Ewigkeit her in Liebe und Gemeinschaft existiert. Diese Liebe ist nicht egoistisch, sondern großzügig und selbstlos.

Menschwerdung: In Jesus Christus, dem Sohn Gottes, wurde die göttliche Natur mit der menschlichen Natur vereint. Gott ist uns nahe und teilt unsere menschlichen Erfahrungen. Alle da-



Heiliger Geist: Der Heilige Geist ist für mich Gottes Atem in uns, damit wir leben.

Glaube und Mysterium: Die Dreieinigkeit bleibt ein Mysterium, das unseren Verstand übersteigt. Dennoch können wir im Glauben annehmen und

erfahren, dass Gott in seiner Dreieinigkeit uns liebt und begleitet.

Möge der Geist der Dreieinigkeit Euch in Eurem Glauben stärken und Euch Frieden schenken.

Prädikantin Elisabeth Thewes

KURZER WOCHENRÜCKBLICK KW 31

LETZTER REGULÄRER GOTTESDIENST UNSERER VIKARIN

Am vergangenen Sonntag hat unsere Vikarin Regina Ober in beeindruckender Weise ihre letzte Predigt im Rahmen der Gottesdienstplanung gehalten. Auch wenn immer wieder von Abschied die Rede war, so ist es kein Abschiedsgottesdienst gewesen. Den feiern wir im großen Rahmen, wenn Regina Ober am 22. September um 10:30 Uhr in der Johanneskirchen durch unseren Regionalbischof Thomas Prieto Peral ordiniert wird, so dass aus unserer Vikarin eine Frau Pfarrerin wird. Und sie wird eine großartige Pfarrerin sein und werden. Das hat sie am Sonntag in einer vollen Kirche bewiesen. Auch wenn sie – wie sie sagte – in ei-



ner Predigt nicht gerne über sich erzählt, hat sie Gänsehaut machend deutlich gemacht, wie wichtig es ist, über seinen Glauben zu sprechen und was der aus und mit einem machen kann, wie es Regina an ihrer Biographie deutlich und spürbar werden lassen, dass Glaube nichts Abstraktes ist, sondern Beziehung und Beziehungsarbeit mit Gott ist.

SPENDE

Nach dem Gottesdienst erreichte mich dann ein Anruf. Die Anruferin fragte mich, ob ich in der nächsten halben Stunde zu Hause wäre, weil mir der König ein Geschenk machen wolle. Und so kam es, dass ich am Sonntag Besuch von einem Boten des Königs von Oman bekam, der sich bei uns für das bedankte, was wir als Gemeinde für diesen Ort leisten würden. Zugleich teilte er mir mit, dass wir als Gemeinde eine Spende in Höhe von 25.000 Euro erhalten würden. Was für eine wunderbare Sonntagsüberraschung.

WOCHENSTART UND WOCHENLAUF

Die Woche ging natürlich mit einem gut gefüllten Schreibtisch an den Start, aber auch mit dem Besuch in einem Sterbehaus. Leben und Sterben liegen so dicht beieinander. Noch am Wochenende hatte ich hintereinander zwei festliche Hochzeiten, mit denen wir das Leben und die Liebe gefeiert haben. Nun war ich in einem Haus, in dem für ein Ehepaar dieser lange Weg auf die Ziel des Lebens zu lief und man dankbar auf ein langes gemeinsames Leben zurückblicken konnte.

Am Montag hat auch unser neuer Kurprediger, Pfr. Wilhelm Grillenberger, seinen Dienst aufgenommen, der nun gemeinsam mit unserem Kurkantor, Herrn Johannes Geßner, Gottes Wort und Musik auf die Berggipfel ge-

bracht hat.

Am Dienstag hat Pfr. Gottfried von Segnitz in Farchant Ilse Lotze beerdigt. Ebenfalls als Dienstag standen dann noch einmal eine Videokonferenz mit der Projektgruppe Immobilienentwicklung – dazu in der kommenden Woche mehr – eine Sondersitzung des Finanzausschusses und die letzte Sitzung des Kirchenvorstands vor der Sommerpause auf dem Programm. Wir haben die Jahresrechnung beschlossen, in der sich eine große Herausforderung für die Zukunft befindet.

Am Mittwoch haben Diakon Ralf J. Tikwe und ich lange zusammengesessen und miteinander die Arbeit und die Aufgaben in unserer Gemeinde in der Blick genommen. Ich bin sehr dankbar, dass er nun bei uns ist und er schrittweise seine Arbeit bei uns aufnimmt.

Am Mittwoch war auch der Schreiner da, weil die Tore zum Kirchhof der Johanneskirche morsch sind und ersetzt werden müssen. Dabei habe ich mal wieder viel über Holz gelernt. Und Andreas bin ich total dankbar dafür, dass er gerade in unseren Kirchhof Ordnung bringt, die Rasenkanten scharf gezogen hat, an der Glühweinhütte den Boden neu gemacht hat und nun auch noch an der Hütte selbst Reparaturarbeiten machen wird, weil die Hütte schon in die Jahre gekommen ist.

Am Mittwoch galt es dann auch Abschied von unserem BUFDI, von Louis John zu nehmen. Nun ist seine Zeit bei uns in der Gemeinde auch vorbei. Die Zeit ist viel zu schnell vergangen.

Donnerstag und Freitag stand das Telefon kaum still. So viele Menschen riefen an und hatten Fragen und ich hatte so viele inspirie-

rende Gespräche. Und schließlich gab es am Donnerstagabend noch das große Tombola-konzert unseres Kurkantor, Herrn Geßner, das viele Orgelinteressierte anzog. Am Samstag haben wir den kleinen Ben Mayer in der Johanneskirche getauft – und schon war die Woche wieder rum.

Mal sehen, was die kommende Woche für Geschichten erzählen wird.

Euer Pfr. Martin Dubberke

NEUE SERIE: KIRCHENAUSSTATTUNG

In unseren Kirchen gibt es Altäre, Orgeln, Ambos, Kanzeln, Kreuze und vieles andere mehr. Aber welche Bedeutung haben sie? Wozu sind sie gut? Warum liegt z.B. auf einem Altar eine Altardecke und stehen Kerzen und Blumen auf ihm? In unserer neuen Serie wollen wir dem auf den Grund gehen. Dabei greifen wir unter anderem auch auf ein kleines Buch unserer Landeskirche für Mesnerinnen und Mesner zurück, das den Titel „Gib acht!“ trägt.

FOLGE 1: TEXTILIEN ALLGEMEIN

Ein Kapitel widmet sich dabei den Paramenten und Textilien. Doch was sind Paramente? Hierbei handelt es sich um liturgisch verwendete Textilien, die sich in der Farbgebung an den liturgischen Farben im Kirchenjahr orientieren. Manche fragen jetzt vielleicht, ob das nicht eher katholisch sei. Nein, ist es nicht. Es ist auch zutiefst evangelisch. Die liturgischen Farben geben uns Orientierung, in welcher Zeit des Kirchenjahres wir uns befinden. Aber dazu werde ich in einer anderen Folge mehr

erzählen. Nur so viel: Die Wiederbelebung der farblichen, textilen Gestaltungselemente in der lutherischen Kirche begann um 1860. Zu den textilen Gebrauchs- und Schmuckgegenständen in der Kirche zählen:

- Antependien (von „ante“ = vor und „pendere“ = hängend) für Altar, Kanzel und Lesepult in den Farben der Kirchenjahreszeiten
- Weiße Textilien, wie die Altardecke
- Tücher für das Abendmahl (Korporale, Velum, Palla)
- Wandbehänge und anderer textiler Raumschmuck

All das ist zutiefst evangelische Tradition.



GOTTESDIENST

11.8. 10:30 Gottesdienst 11. Sonntag nach Trinitatis- Johanneskirche Partenkirchen
mit Pfrn. Birgit Schiel & Petra Heidler



VERANSTALTUNGEN

- 8.8. 14:30 Ökumenischer Seniorenkreis Burgrain - Friedenskirche Burgrain
mit Susi Erhard
- 13.8. 14:30 Treffpunkt Kaffee & Kultur - Gemeindehaus Partenkirchen
mit Pfr. Martin Dubberke und der Geburtstagsrund Juli
- 14.8. 14:00 Bewegen & Segen - Markuskirche Farchant
mit Monika Ott & Diakon Florian Hammer